

Detailbroschüre

**Informatiker/in mit eidg. Fachausweis,
Fachrichtung Services**

Inhalt

| | |
|---|---|
| 1. Einführung | 3 |
| 2. Zielpublikum | 3 |
| 2.1. Fachrichtung Services | 3 |
| 3. Ausbildungsziel | 3 |
| 4. Ausbildung in Modulen..... | 3 |
| 4.1. Benötigte Module | 4 |
| 5. Prüfungen | 4 |
| 6. Zulassungsbedingungen..... | 4 |
| 7. Unterrichtsorganisation..... | 5 |
| 7.1. Kurszeiten | 5 |
| 7.2. Methodik / Vorgehen..... | 6 |
| 7.2.1. Lernorganisation | 6 |
| 7.2.2. Prüfungsvorbereitung..... | 6 |
| 7.3. Lehrmittel..... | 6 |
| 7.4. Lehrgangleiter und Dozierende..... | 6 |
| 8. Kosten | 6 |
| 9. Auskunft/Anmeldung..... | 7 |

1. Einführung

Der Lehrgang Informatiker/in mit eidg. Fachausweis weist ab 2008 folgende Neuerungen auf:

- Der neue kompakte Lehrgang dauert nur noch ein Jahr (zwei Semester).
- Die Erarbeitung der für die Erreichung der Handlungsziele nötigen Wissensgrundlagen erfolgt zu einem grossen Teil im Selbststudium.

2. Zielpublikum

Die Ausbildung richtet sich an Informatiker, wobei darunter Fachleute verstanden werden, die Informatikhardware, -software und -verfahren konzipieren, realisieren, integrieren, testen und betreiben. Ihr Berufsfokus ist die Informatik selbst. Die Informatiker arbeiten, damit andere die Informatik anwenden können.

2.1. Fachrichtung Services

Die Fachrichtung Services richtet sich an Personen, die sich mit dem Betrieb und Support von operativen Informatiksystemen auseinander setzen. Sie erhalten vertiefte Kenntnisse in der Bereitstellung und Budgetierung von Services, im Projektmanagement, im Ableiten von Anforderungen an die IT-Unterstützung, im Qualitätsmanagement sowie in der IT-Sicherheit.

3. Ausbildungsziel

Das Ausbildungsziel, der eidg. Fachausweis, wird in Etappen bzw. Modulabschlüssen erreicht, wobei jeder Modulabschluss mit einer anerkannten Prüfung abgeschlossen wird. Es müssen zwei Modulabschlüsse bestanden werden; diese ergeben danach die Zulassung für die Schlussprüfung, die bei Bestehen zum eidg. Fachausweis führt.

4. Ausbildung in Modulen

Die ICT-Berufsbildung Schweiz übernimmt die Umsetzung der vom BBT (Bundesamt für Berufsbildung und Technologie) beauftragten Reform der Berufsbildung. Anforderungen daraus sind, einerseits die Bildungsinhalte der Informatikberufsbildung auf allen Stufen (Fähigkeitszeugnis, Fachausweis, Diplom) konsequent auf die Anforderungen der beruflichen Praxis auszurichten, und andererseits neben Fachwissen nachhaltig nutzbare Kompetenzen zu vermitteln und einzuüben. Die Bildungsinhalte sind in einzelnen Modulen in einem Modulbebauungsplan dargestellt. Mit diesem neuen Modulsystem will man in der Informatikaus- und -weiterbildung den ständig wechselnden Anforderungen gerecht werden. Neue Berufsbilder können damit schnell in die Ausbildung eingebracht werden. Auch können bestehende Berufsbilder laufend den wechselnden Anforderungen angepasst werden. Jedes einzelne Modul aus dem Modulbebauungsplan definiert eine spezifische Kompetenz in Form einer kurzen und prägnanten Umschreibung der Aufgabe. Diese Kompetenz stellt in der Berufsbildung den direkten Bezug zur Arbeitswelt her.

4.1. Benötigte Module

| Module | Beschreibung |
|---------------|---|
| Modul 191 | IT-Teilprojekte abwickeln |
| Modul 167 | Anforderung durchführen und Evaluation durchführen |
| Modul 166 | IT-Grundschutz modellieren |
| Modul 176 | Datenschutz, Daten- und Verarbeitungssicherheit gewährleisten |
| Modul 170 | Managementinformationen beschaffen und aufbereiten |
| Modul 168 | Geschäftsprozesse modellieren |
| Modul 197 | Konfigurationsmanagement-Systeme konzipieren und implementieren |
| Modul 227 | Testen |
| Modul 189 | IT-Q-Systeme konzipieren und einführen |
| Modul 207 | IT-Dienstleistungen budgetieren |
| Modul 177 | Problemmanagement im Betrieb sicherstellen |
| Modul 228 | Kundenzufriedenheit sicherstellen |

Die detaillierte Beschreibung der einzelnen Module finden Sie auf der Webseite der ICT Berufsbildung Schweiz (www.ict-berufsbildung.ch)

5. Prüfungen

Modulabschlüsse

Die Module werden durch zwei Modulabschlüsse geprüft. Der einzelne Nachweis dauert jeweils drei Stunden. Pro Test werden drei Module geprüft - insgesamt also sechs Module. Die Modulabschlüsse finden viermal im Jahr statt. Die Tests finden jeweils in den Räumlichkeiten unseres Instituts statt. Die Tests sind schriftlich.

Schlussprüfung

Zur Schlussprüfung wird zugelassen, wer die beiden Modulabschlüsse bestanden hat. Diese Prüfungen werden von der ICT Berufsbildung an zentralen Orten in der Schweiz durchgeführt, schriftlich abgenommen und dauern zwei Tage. Sie werden einmal im Jahr geplant und bestehen aus einem allgemeinen Teil sowie einem richtungsspezifischen Teil.

6. Zulassungsbedingungen

Das Prüfungsreglement regelt die Zulassung wie folgt:

Zur **Schlussprüfung** wird zugelassen, wer:

- a) ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis als Informatikerin / Informatiker nachweisen kann und über mindestens 2 Jahre Berufspraxis in der Informatik verfügt,
oder
- b) ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis, einen Abschluss einer höheren schulischen Allgemeinbildung oder eine gleichwertige Qualifikation nachweisen kann und über mindestens 4 Jahre Berufspraxis in der Informatik verfügt,
oder
- c) mindestens 6 Jahre Berufspraxis in der Informatik nachweist.

Vorbehalten bleibt die fristgerechte Überweisung der Prüfungsgebühr nach Ziff. 3.41 und der Nachweis aller erforderlichen Modulabschlüsse bzw. Gleichwertigkeitsbestätigungen bis 6 Wochen vor Beginn der Abschlussprüfung.

In Zweifelsfällen empfehlen wir, die Zulassung zur Berufsprüfung vor Beginn des Bildungsgangs schriftlich abzuklären. Auskünfte erteilt der Lehrgangsleiter oder:

ICT-Berufsbildung Schweiz
Aarberggasse 30
3011 Bern
Tel. +41 58 360 55 50
www.ict-berufsbildung.ch
info@ict-berufsbildung.ch

7. Unterrichtsorganisation

7.1. Kurszeiten

Der Lehrgang beginnt bei genügender Teilnehmerzahl jedes Jahr nach den Fasnachtsferien und dauert zwei Semester berufsbegleitend (ca. 348 Lektionen). Der Unterricht ist wie folgt strukturiert:

| Fächer | Modul | Lektionen |
|---|--------------|------------------|
| Einführungsseminar | intern | 20 |
| Prüfungsstrategie Seminar | intern | 8 |
| Prüfungsvorbereitung/Prüfungssimulation | intern | 24 |
| IT-Teilprojekte abwickeln | 191 | 24 |
| Evaluation durchführen | 167 | 24 |
| IT-Grundschutz modellieren | 166 | 20 |
| Datenschutz und -sicherheit gewährleisten | 176 | 20 |
| Managementinformationen beschaffen | 170 | 28 |
| Geschäftsprozesse modellieren | 168 | 24 |
| Konfigurationsmanagementsysteme konzipieren | 197 | 24 |
| IT-Systeme testen | 227 | 24 |
| IT-Q-Systeme konzipieren | 189 | 24 |
| IT-Dienstleistungen budgetieren/BWL | 207 | 36 |
| Problemmanagement sicherstellen | 177 | 24 |
| Kundenzufriedenheit sicherstellen | 228 | 24 |
| Total Lektionen | | 348 |

7.2. Methodik / Vorgehen

7.2.1. Lernorganisation

Die Lerninhalte werden teilweise im Selbststudium vor- und nachbereitet, im Präsenzunterricht vertieft und praxisorientiert ergänzt. Jedes Modul umfasst ca. 25 Lektionen Präsenzunterricht, der jeweils einmal unter der Woche am Abend und am Samstagvormittag stattfindet. Bei einigen Modulen wird ein Teil des Präsenzunterrichts in ein bis zwei Tage dauernden Workshops durchgeführt. Wir erwarten von unseren Teilnehmern regelmässigen Schulbesuch, aktive Mitarbeit und die Bereitschaft, die für das Selbststudium und das Lösen von Arbeitsaufträgen notwendige Zeit aufzubringen. Während der gesamten Ausbildungsdauer sind ca. sechs Stunden Lernzeit (Selbststudium, Vor-/Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen, Lerntansfer etc.) pro Woche zu budgetieren.

7.2.2. Prüfungsvorbereitung

Die Schlussprüfung kann ein Jahr nach Beginn des Studiums erfolgen. Die Teilnehmer simulieren als Vorbereitung diese Prüfung durch Verwendung von Aufgaben aus vergangenen Prüfungen. Die Prüfungssimulation wird von eigenen Experten bewertet. Die Teilnehmer erhalten ein ausführliches Feedback. Aufgedeckte Wissenslücken können dabei gezielt geschlossen werden.

7.3. Lehrmittel

Für die meisten Module sind von der Compendio Bildungs AG einheitlich gestaltete Lehrmittel entwickelt worden (in den Kurskosten nicht inbegriffen). Sie bilden die Grundlage des zu lernenden Stoffes. Dazu erhalten die Teilnehmenden zusätzliche Unterlagen von den Dozenten, Aufgaben mit Lösungsbeispielen und diverses Begleitmaterial auf der Lernplattform.

7.4. Lehrgangleiter und Dozierende

Der Lehrgangleiter begleitet Sie während des ganzen Lehrgangs. Er plant und organisiert die Lerneinheiten, sorgt für die Abgrenzung und Vernetzung der einzelnen Module, unterstützt Sie bei der Prüfungsvorbereitung und ist für die Qualitätssicherung des Lehrkörpers und des angebotenen Stoffes verantwortlich.

Die Dozierenden stammen ausnahmslos aus der Praxis. Sie sind damit jederzeit in der Lage, auf aktuelle Entwicklungen in der Wirtschaft zu reagieren. Dazu haben sie sich Erfahrungen angeeignet, welche Kenntnisse und Handlungsfähigkeiten bei den Modulabschlüssen und an der Schlussprüfung erwartet werden, und können damit die Teilnehmenden zielgerichtet auf die Prüfungen vorbereiten.

8. Kosten

Die Höhe des Semestergelds, der Prüfungsgebühren sowie die Kosten für Lehrmittel entnehmen Sie bitte dem aktuellen „Karriere“ resp. der Website ww.kvlu.ch. Die Studiengebühr wird am Anfang jedes Semesters in Rechnung gestellt. Die Prüfungsgebühren werden von uns im Auftrag von ICT Berufsbildung Schweiz eingezogen.

9. Auskunft/Anmeldung

Fachliche Auskünfte

Hans-Ueli Riesen

Lehrgangleiter

Telefon 032 512 51 60

Mobile 079 504 27 68

teacher@setema.ch

Administrative Auskünfte/Anmeldung

KV Luzern Berufsakademie

Susanne Gosso

Dreilindenstrasse 20

6000 Luzern 6

Telefon 041 417 16 19

susanne.gosso@kvlu.ch

www.kvlu.ch

Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen, entweder mit der Anmeldekarte im aktuellen „Karriere“ oder online unter www.kvlu.ch.

Luzern, November 2011